

Rollen:

Erzähler: **SCHWARZ**
RONNY: **HELLROT**
Peter: **GRÜN**

Petra: **BLAU**
Sima: **VIOLETT**
Junge: **TÜRKIS**

Jojo: **ROT**
Steiner: **GRAU**
Benjamin: **BLAU**

Bild 1:

An einem sonnigen Sommertag, genoss **RONNY** auf einer Bank im Stadtpark die Ruhe des Morgens.

RONNY: „Ach, herrlich, so ein schulfreier Tag.“

Bild 2:

Plötzlich kam Peter des Weges und raschelte vor sich hin.

RONNY: „Hey, in diesem Ei steckt doch sicher kein Küken, oder?“

Peter: „Sicher nicht, das hier ist ein Shakerei, also ein Schüttelei.“

Bild 3:

Peter: „Das ist kein Frühstücksei zum Essen sondern ein Musikinstrument. Hier, ich habe noch eins in meiner Tasche. Willst du auch mal testen ?“

RONNY: „Klar, aber was wollen wir damit spielen?“

Bild 4:

Peter: „Einen Rhythmus natürlich. Mein Vater hat´s mir genau erklärt. Also, wenn man so ein Shakerei locker in der Hand hält und rhythmisch hin - und her bewegt, ergibt das einen richtig guten Rhythmus. Los Ronny, probier's doch mal.“

Bild 5:

RONNY: „Klingt ja total cool“

Während die Beiden mit den Shakereiern ihren Rhythmus machen, werden Petra und Sima auf die beiden Jungen aufmerksam.

Petra: „Was ist denn das da? Das hört sich ja sehr rhythmisch an.“

Sima: „Ja, die scheinen richtig Spaß zu haben, lass uns doch mal hingehen.“

Bild 6:

Petra: „Ich kenn euch doch aus der Schule. Du bist Ronny und Du heißt Peter. Darf ich euch fragen, was ihr da macht?“

RONNY: „Wir machen zusammen einen Rhythmus - wir spielen Eiershake, oder wie heißt das noch mal, Peter?“

Peter: „Shakereier sind das. Gefällt euch das ?“

Sima: „Ja, das klingt wunderschön.“

Bild 7:

Weil man **RONNY** und Peter schon aus der Ferne hört, hat Ole schnell seinen Schellenkranz herausgeholt und ist zu den Kindern gefahren. Wortlos beginnt Ole, mit seinem Schellenkranz den Rhythmus der Shakereier mitzuspielen. Petra und Sima sind begeistert.

Sima: „**Da möchte man ja am liebsten gleich mittanzen.**“

Bild 8:

Petra: „**Oh toll, dass Ole mitmacht. Sonst sitzt er so oft allein in seinem Rollstuhl und spielt nicht. Jetzt kann er uns sein gutes Rhythmusgefühl zeigen.**“

RONNY: „**Hi Ole, schön, dass du da bist. Wir wussten gar nicht, dass du so einen tollen Rhythmus machen kannst.**“

Peter: „**Guckt mal, da kommt noch einer. Und er bringt auch noch eine Apfelsinenkiste mit.**“

Bild 9:

Junge: „**Hat da jemand Apfelsinenkiste gesagt ? Das hier ist mein nigel-nagel-neues Cajon.**“

RONNY und Peter im Chor: **“Ein was !?” “Ein was !?”**

Junge: „**Ein Cajon. Das ist so etwas wie ein Schlagzeug. Es hat einen tiefen Klang, eine Bassdrum sozusagen, einen Snaresound hat es auch und sogar noch viel mehr. Hört mal zu. Ich zeig es euch.**“

Der Junge fängt an, auf dem Cajon zu spielen.

Bild 10:

RONNY und Peter staunen nicht schlecht. Sie warten nicht lange und steigen schnell in den Rhythmus des Cajons ein. Inzwischen klingt es schon wie ein kleines Rhythmus-Orchester.

Petra und Sima jauchzen vor Vergnügen und klatschen mit den Händen den Takt mit. Keiner bemerkt, dass sich inzwischen JoJo den Kindern genähert hat.

Bild 11:

JoJo kommt aus dem Sudan und klopft Ronny auf die Schulter.

Jojo: „**Hallo Ihr. Was euch noch fehlt, ist die Sonne.**“

„**Die Sonne ?**“ fragt **RONNY** etwas verwundert nach.

„**Ja, die musikalische Sonne. Habt ihr schon mal gehört wie eine Djembe klingt? Ich jedenfalls finde, wie die aufgehende Sonne einer afrikanischen Steppe. Hört mal zu.**“

JoJo spielt los. Im Nu beginnt die schönste Rhythmus-Improvisation, die der Stadtpark je geseh....ähh gehört hat.

Bild 12:

Wie aus dem Nichts steht plötzlich der kahlköpfige Steiner vor der Stadtpark-Band und die Musik wird stoppt ganz plötzlich bei den Kindern.

Steiner: „Soll das etwa Musik sein? Und wie seht ihr überhaupt aus? Was macht ihr hier? Haut ab hier, sonst gibt es mächtig Ärger.“

RONNY und seine Bandkollegen lassen sich aber nicht einschüchtern.

„Geh da hin, wo du hergekommen bist und lass´ uns sofort in Ruhe. Du hast hier gar nichts zu bestimmen und uns schon gar nicht,“ rufen alle alle Kinder zusammen.

„Mit Typen wie dir wollen wir nichts zu tun haben,“ sagt Ronny noch einmal ganz deutlich.

Bild 13:

Steiner hatte keine Chance bei den Kindern. Er konnte ihnen seinen Willen nicht aufzuzwingen und verschwindet wieder, ohne etwas bei den Kindern erreicht zu haben. Die Musik hatte sie stark gemacht.

Sofort machen die Kinder den gemeinsamen Rhythmus weiter. Nur diesmal ist er noch kräftiger und wird mit noch mehr Freude gespielt. Das kleine Rhythmus-Orchester hat sich inzwischen sehr gut aufeinander eingespielt. Jeder hört auf den Anderen.

Bild 14:

Plötzlich kommen Tom und Benjamin mit Gitarre und Bass vorbei. Die Beiden rufen begeistert: „Hey, so was wie euch haben wir schon lange gesucht. Ihr seid ja eine richtig gute Rhythmusgruppe. Und wir können Gitarre und Bass spielen.“ „Cooooool“ sagt **RONNY** verschmitzt.

„Dann sind wir jetzt fast eine richtige Rock´n´Roll-Band.“

Bild 15:

Tom und Benjamin stöpseln Gitarre und Bass an ihre Verstärker und fragen: „Wollt ihr etwas Rock´n´Roll? Ihr kennt doch bestimmt den Song über blaue Schuhe von Chuck Berry, der ‚Blue Suede Shoes‘ heißt, oder? Da könnten wir gleich ein Stück über Ronnys rote Schuhe machen!“

Sofort beginnt Benjamin damit die Gitarrenfigur zu spielen und der Bass, das Cajon, der Schellenring, die Bongos und natürlich die Shakereggs steigen nach und nach mit ein. Petra und Sima tanzen und klatschen im Rhythmus mit und haben große Freude damit.

Bild 16:

Es dauert nicht lange, bis sich eine Mensentraube um das Orchester versammelt und alle klatschen auch begeistert mit. Als das Lied zu Ende ist, wollen die Zuhörer noch eine Zugabe und toben vor Begeisterung.

So verwandelte sich ein ganz normaler schulfreier Tag in ein wunderbares Konzert mit vielen Kindern.